

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2019-02-25

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag
Drucksache Nr.**

01747/2019

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Handlungsfähigkeit wiedererlangen - Altschulden ostdeutscher Wohnungsunternehmen endlich streichen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird aufgefordert sich in geeigneter Weise dafür einzusetzen, dass die den ostdeutschen Wohnungsunternehmen nach der Wende aufgebürdeten Altschulden schnellstmöglich gestrichen werden. Über die Ergebnisse diesbezüglicher Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages, des Landtages M-V sowie Regierungsvertretern von Bund und Land soll er der Stadtvertretung fortlaufend berichten.

Begründung

Nach Angaben des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen liegt die Belastung durch Altschulden in Mecklenburg – Vorpommern aktuell bei 320 Millionen Euro (kommunal) und 200 Millionen (genossenschaftlich). Aufgrund bestehender Rückzahlungsverpflichtungen wurden zwischen 2002 und 2017 ca. 20.000 Wohnungen vom Markt genommen. Noch immer sind Wohnungsgesellschaften in ihrer Existenz gefährdet. In jedem Fall fehlen den Unternehmen jedoch wichtige Mittel, um ihren Bestand instand zu setzen oder auch zu modernisieren. Die geplante Unterstützung der Wohnungsunternehmen aus dem kommunalen Entschuldungsfonds ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. 30 Jahre nach der politischen Wende wäre jedoch ein Schuldenerlass angezeigt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender